

VBG Holding AG, Dornbirn
Bilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVA

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.039.823,29	1.040
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.250.000,00	1.250
	2.289.823,29	2.290
	2.289.823,29	2.290
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	5.248.795,20	1.056
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als		
einem Jahr: EUR 0,00 (Vj: EUR 0,00)		
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	700.947,28	637
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als		
einem Jahr: EUR 0,00 (Vj: EUR 0,00)		
	5.949.742,48	1.693
II. Guthaben bei Kreditinstituten	35.236,64	6
	5.984.979,12	1.699
	8.274.802,41	3.989

VBG Holding AG, Dornbirn
Bilanz zum 31. Dezember 2024

PASSIVA

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Eingefordertes und eingezahltes Grundkapital		
1. Grundkapital	211.200,00	211
	<u>211.200,00</u>	<u>211</u>
II. Kapitalrücklagen		
1. nicht gebundene	889.823,29	890
	<u>889.823,29</u>	<u>890</u>
III. Gewinnrücklagen		
1. gesetzliche Rücklage	21.120,00	21
2. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	660.000,00	660
	<u>681.120,00</u>	<u>681</u>
IV. Bilanzgewinn		
davon Gewinnvortrag: EUR 561.913,50 (Vj: EUR 565.726,23)	2.029.482,96	1.618
	<u>3.811.626,25</u>	<u>3.400</u>
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	4.361.454,00	0
2. sonstige Rückstellungen	30.200,00	28
	<u>4.391.654,00</u>	<u>28</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 3.354,00 (Vj: EUR 16.476,00)	3.354,00	16
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 52.418,16 (Vj: EUR 534.027,72)	52.418,16	534
3. sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 15.750,00 (Vj: EUR 11.400,00)	15.750,00	11
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 71.522,16 (Vj: EUR 561.903,72)	<u>71.522,16</u>	<u>561</u>
	<u><u>8.274.802,41</u></u>	<u><u>3.989</u></u>

VBG Holding AG, Dornbirn

Gewinn- und Verlustrechnung
vom 1. Jänner 2024 bis 31. Dezember 2024

	2024 EUR	2023 TEUR
1. Umsatzerlöse	15.151,50	15
2. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) übrige	-67.239,30	-63
	<u>-67.239,30</u>	<u>-63</u>
3. Zwischensumme aus Z 1 bis 2 (Betriebsergebnis)	<u>-52.087,80</u>	<u>-48</u>
4. Erträge aus Beteiligungen	1.478.400,00	1.056
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 1.478.400,00 (Vj: EUR 1.056.000,00)		
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	37.959,46	37
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 37.500,00 (Vj: EUR 37.500,00)		
6. Zwischensumme aus Z 4 bis 5 (Finanzergebnis)	<u>1.516.359,46</u>	<u>1.093</u>
7. Ergebnis vor Steuern (Z 3 + Z 6)	<u>1.464.271,66</u>	<u>1.045</u>
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.297,80	7
davon weiterbelastet an Gruppenmitglieder: EUR 4.375.790,12 (Vj: EUR 174.780,43)		
davon Steuererstattung an Gruppenmitglieder: EUR 82.073,34 (Vj: EUR 82.082,68)		
9. Ergebnis nach Steuern	<u>1.467.569,46</u>	<u>1.052</u>
10. Jahresüberschuss	<u>1.467.569,46</u>	<u>1.052</u>
11. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	561.913,50	566
12. Bilanzgewinn	<u>2.029.482,96</u>	<u>1.618</u>

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

I. Allgemeine Grundsätze

Auf den vorliegenden Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 wurden die Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung angewandt.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und Bilanzierung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Die Bilanzierung, die Bewertung und der Ausweis der einzelnen Posten des Jahresabschlusses erfolgte unter Beachtung der allgemeinen Bestimmungen der §§ 195 bis 211 UGB und den Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften gemäß §§ 222 bis 235 UGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei den Schätzungen berücksichtigt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Anlagevermögen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich der nicht gebundenen Kapitalrücklagen entsprechend den Einbringungsbilanzen zum 31. Dezember 1992 gemäß Art. III UmgrStG bewertet.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen langfristige Verrechnungskonten mit der VBG Immo GmbH (ehem. Offsetdruckerei Schwarzach Gesellschaft mbH und Buchdruckerei Lustenau Gesellschaft mbH, welche rückwirkend auf den 01.01.2024 verschmolzen wurden) und sind zu historischen Anschaffungskosten bewertet.

2. Umlaufvermögen

2.1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit Nennwerten bilanziert.

2.2. Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden mit Nennwerten bilanziert.

3. Rückstellungen

Die Rückstellungen werden unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages gebildet.

4. Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht mit ihrem Erfüllungsbetrag.

III. Erläuterungen der Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens geht aus der Anlage 3/6 hervor.

2. Umlaufvermögen

2.1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen die in der Generalversammlung der betroffenen Gesellschaft beschlossene, aber noch nicht durchgeführte Gewinnausschüttung.

3. Eigenkapital

3.1. Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 211.200,00 ist in 2112 Stück (bisher 528) nennbetragslose Stückaktien zerlegt. Jede Stückaktie ist am Grundkapital im gleichen Umfang beteiligt. Somit entfällt auf jede Stückaktie ein Nennbetrag von EUR 100,00 (bisher EUR 400,00). Es handelt sich bei sämtlichen Aktien um Namensaktien. Mit HV-Beschluss vom 04.07.2024 erfolgte eine Aufteilung der vorhandenen (bisherigen 528) Stückaktien im Verhältnis 1:4.

3.2. Gewinnrücklagen

Die gesetzliche Rücklage wurde entsprechend den Bestimmungen des § 229 Abs. 6 UGB gebildet.

3.3. Bilanzgewinn

Vom Bilanzgewinn beabsichtigt die Gesellschaft einen Betrag in Höhe von EUR 1.478.400,00 (VJ EUR 1.056.000,00) als Dividende an die Aktionäre auszuschütten. Der Restbetrag wird auf neue Rechnung vorgetragen.

4. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betrafen ausschließlich Rechts- und Beratungskosten.

5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Beteiligungserträge

In den Beteiligungserträgen waren phasengleiche Ausschüttungen von verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 1.478.400,00 (VJ EUR 1.056.000,00) enthalten.

V. Sonstige Angaben

1. Beteiligungen / Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Verbundene Unternehmen sind alle Unternehmen, die unter der einheitlichen Leitung oder der Kontrolle der VBG Holding AG, Schwarzach, stehen. Am Bilanzstichtag 31.12.2024 bestanden folgende Beteiligungen:

Name	Sitz	Anteil am Kapital	Eigenkapital *)	letztes **) Jahresergebnis
verbundene Unternehmen				
VBG Immo GmbH	Schwarzach	100%	74.652.161,20	13.112.628,20

*) Eigenkapital zum 31.12.2024

**) Jahresergebnis 2024

Die Gesellschaft ist seit dem Jahr 2020 Gruppenträger einer körperschaftsteuerlichen Gruppe. Gemäß Gruppenvertrag vom 18.12.2020 (ergänzt mit Gruppenvertrag vom 18.12.2023) besteht eine Regelung über einen Steuerausgleich, wonach Gruppenmitglieder mit positiven steuerlichen Ergebnissen eine Steuerumlage in Höhe der fiktiven Körperschaftsteuerbelastung des erwirtschafteten steuerlichen Ergebnisses an den Gruppenträger zu leisten haben. Gruppenmitglieder mit negativen steuerlichen Ergebnissen erhalten vom Gruppenträger eine (negative) Steuerumlage in Höhe der dadurch entstehenden Steuerentlastung beim Gruppenträger.

Für weitere Informationen zu Beteiligungen wird auf die Angaben der Geschäftsführung im Lagebericht (Anlage 4/4) verwiesen.

2. Konsolidierungskreis

Die VBG Holding AG, Schwarzach, ist jenes Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss ist beim Firmenbuchgericht in Feldkirch hinterlegt.

3. Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die Angabe zu den Aufwendungen für den Abschlussprüfer unterbleibt, da das Unternehmen in den Konzernabschluss der VBG Holding AG einbezogen wird und diese Informationen im Konzernabschluss enthalten sind.

4. Angabe Arbeitnehmer und Organe

Im Geschäftsjahr 2024 wurden keine Arbeitnehmer beschäftigt.

Dem Aufsichtsrat gehörten im abgelaufenen Geschäftsjahr an:

Fischer Eduard Komm.-Rat Ing, Dornbirn, (Vorsitzender)
Ladstätter-Fussenegger Heinz, Bregenz, (Vorsitzender-Stellvertreter)
Hämmerle Richard Mag., Dornbirn, (Mitglied)
Nägele-Ulmer Elisabeth Mag., Feldkirch, (Mitglied)
Rhomberg Thomas Karl Ing., Dornbirn, (Mitglied)

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr Bezüge in Höhe von insgesamt EUR 3.882,00 (VJ EUR 3.480,00).

Vorstand:

Dr. Karl Schelling, Dornbirn

Da dem Vorstand weniger als drei Personen angehörten, unterbleibt gem. § 242 Abs. 4 UGB die Angabe zu den Bezügen.

Schwarzach, am 02. Juni 2025

VBG Holding AG

Der Vorstand



Dr. Karl Schelling

VBG Holding AG, Dornbirn

Entwicklung des Anlagevermögens 2024

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten			Abschreibungen			Buchwerte	
	Stand 1.1.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 1.1.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2024 EUR	Stand 31.12.2023 EUR
I. Finanzanlagen								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.039.823,29	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.039.823,29	1.039.823,29
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.250.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.250.000,00	1.250.000,00
	<u>2.289.823,29</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>2.289.823,29</u>	<u>2.289.823,29</u>
	<u>2.289.823,29</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>2.289.823,29</u>	<u>2.289.823,29</u>

LAGEBERICHT 2024 DER VBG HOLDING AG

1. Unternehmen

Die VBG Holding AG ist als Holdinggesellschaft die Konzernmutter der „VBG Immo GmbH“ mit deren Beteiligungen als Enkelgesellschaften.

2. Geschäftsverlauf

Die Geschäftsentwicklung der VBG Holding AG ist auf Grundlage der Beteiligungsergebnisse stabil. Die Ausschüttung an die Aktiengesellschaft belief sich auf 1.478.400,00 EUR (VJ: 1.056.000,00 EUR) und wurden zur Gänze von der VBG Immo GmbH geleistet.

Die Körperschaftsteuer wird im Rahmen einer steuerlichen Unternehmensgruppe ermittelt, bei der die VBG Holding AG als Gruppenträger fungiert.

Geschäftsergebnisse in TEUR	2024	2023	Veränd.
Erlöse Managementleistungen & Versicherungen	15	15	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-67	-64	-3
Betriebsergebnis	-52	-49	-3
Finanzergebnis	1.516	1.094	+422
Ergebnis vor Steuern	1.464	1.045	+419
Steuern vom Einkommen und Ertrag	3	7	-4
Jahresüberschuss	1.467	1.052	+415
Gewinnvortrag	562	566	-4
Bilanzgewinn	2.029	1.618	+411

Im Berichtszeitraum resultierten die Umsatzerlöse ausschließlich aus der Weiterverrechnung von Versicherungsprämien. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nahmen geringfügig um 3 TEUR zu, was in erster Linie auf höhere Kosten für Prüfungs- und Beratungsleistungen im Zusammenhang mit konzerninternen Umstrukturierungen zurückzuführen ist. In der Folge lag das Betriebsergebnis mit -52 TEUR leicht unter dem Vorjahresniveau.

Das Beteiligungsergebnis aus Gewinnausschüttungen der VBG Immo GmbH belief sich auf 1.478 TEUR und lag damit um 422 TEUR über dem Wert des Vorjahres. Im Finanzergebnis sind außerdem Zinserträge enthalten, die mit rund 38 TEUR auf dem Niveau des Vorjahres lagen.

Das Ergebnis vor Steuern erhöhte sich im Berichtsjahr um 419 TEUR auf 1.464 TEUR. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf Veränderungen bei den Erträgen und Aufwendungen sowie auf ein gestiegenes Beteiligungsergebnis zurückzuführen. Im Rahmen der steuerlichen Ergebniszusammenführung ergab sich ein positiver Effekt in der Position „Steuern vom Einkommen und Ertrag“ in Höhe von 3 TEUR (Vorjahr: 7 TEUR).

Unter Einbeziehung des Gewinnvortrags von 562 TEUR (Vorjahr: 566 TEUR) zeigte sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 2,029 Mio. EUR, was einem Anstieg um 411 TEUR gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Kapitalstruktur in TEUR	2024	in %	2023	in %
Anlagevermögen	2.290	27,7%	2.290	57,3%
Umlaufvermögen, ARA	5.985	72,3%	1.699	42,7%
A K T I V A	8.275	100,0%	3.989	100,0%
Grundkapital	211	2,5%	211	5,3%
Rücklagen	890	10,8%	890	22,3%
Gewinnrücklagen	681	8,2%	681	17,1%
Bilanzgewinn	2.029	24,5%	1.618	40,6%
<i>Eigene Mittel</i>	3.811	46,0%	3.400	85,3%
Rückstellungen & Lieferantenverbindl.	4.395	53,1%	44	1,1%
Konzern- und sonstige Verbindlichkeiten	69	0,9%	545	13,6%
<i>Fremde Mittel</i>	4.464	54,0%	589	14,7%
P A S S I V A	8.275	100,0%	3.989	100,0%

Der Bestand an Ausleihungen blieb im Berichtszeitraum konstant und lag wie im Vorjahr bei 1.250 TEUR. Diese Position bildet gemeinsam mit den Beteiligungen an den operativen Gesellschaften das Anlagevermögen der VBG Holding AG.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich auf 5.985 TEUR. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus einer Körperschaftsteuerforderung im Zusammenhang mit dem steuerlichen Gruppenausgleich. Zusätzlich ist in diesem Bilanzposten eine

zum Bilanzstichtag ausgewiesene Forderung aus einer um 422 TEUR höheren Gewinnausschüttung enthalten.

Für die zu entrichtende Körperschaftsteuer wurde eine Rückstellung in Höhe von 4.361 TEUR gebildet. Diese ist maßgeblich für den Anstieg in der Position „Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ verantwortlich.

Insgesamt führte der Anstieg der Fremdmittel sowie der im Jahresvergleich höhere Bilanzgewinn zu einem Anstieg der Bilanzsumme von 3,989 Mio. EUR auf 8,275 Mio. EUR.

Finanzlage in TEUR	2024	2023	Veränd.
Finanzmittel am Beginn der Periode	6	55	-49
Cash Flow aus der betriebl. Tätigkeit	-9	-87	+78
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	1.094	1.057	+37
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-1.056	-1.019	-37
Finanzmittel am Ende der Periode	35	6	+29

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ergab sich aus den zuvor dargestellten Entwicklungen ein zahlungswirksamer Nettozufluss zum Finanzmittelfonds in Höhe von +29 TEUR.

Die Veränderung im Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist überwiegend auf den Saldo der Positionen mit verbundenen Unternehmen zurückzuführen. Der Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Erträgen aus Beteiligungen. Der Cashflow im Bereich der Finanzierungstätigkeit spiegelt die im Jahr 2024 ausgeschütteten Dividenden für das Geschäftsjahr 2023 wider, welche sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 37 TEUR erhöht haben.

3. Weitere Angaben

Die VBG Holding AG konzentriert sich als Beteiligungsgesellschaft auf die strategische Steuerung und Weiterentwicklung ihrer Beteiligungen und ist daher nicht von operativen Risiken in den Bereichen Produktion, Beschaffung oder Absatz betroffen. Die Finanzstruktur ist konservativ ausgerichtet; Zins- und Währungsrisiken bestehen nicht, da keine spekulativen Finanztransaktionen vorgenommen werden. Aufgrund der schlanken Struktur ohne eigenes

Personal ergeben sich keine arbeitsrechtlichen oder personellen Risikopotenziale. Aus heutiger Sicht sind keine wesentlichen Risiken erkennbar, die die Stabilität oder den Fortbestand des Unternehmens beeinträchtigen könnten.

Forschungs- und Entwicklungsarbeit wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht verrichtet und sind bei einer Beteiligungsunternehmung auch nicht zu erwarten.

Die in der 11. Ordentlichen Hauptversammlung am 04. Juli 2024 beschlossene Aktienstückelung wurde umgesetzt und die Satzung entsprechend geändert. Das Grundkapital ist dadurch in 2.112 Stück nennbetragslose Stückaktien zerlegt; auf jede Stückaktie entfällt vom Grundkapital ein Nennbetrag von 100,00 EUR.

Im Zuge der strategischen Weiterentwicklung des Konzerns wurden im Berichtsjahr mehrere im Vorjahr angekündigte Maßnahmen erfolgreich umgesetzt. Der Verkauf der Betriebsliegenschaft in Lustenau an ein regional etabliertes Industrieunternehmen wurde erfolgreich abgeschlossen. Darüber hinaus wurden im Laufe des Jahres bedeutende Umstrukturierungen innerhalb der Unternehmensgruppe umgesetzt.

Einhergehend mit dieser Neuausrichtung wurde die Schwarzach Packaging GmbH gegründet, die mit Spaltungstichtag 01. Januar 2024 und wirtschaftlicher Wirkung zum 02. Januar 2024 fortan die Aktivitäten der ehemaligen Offsetdruckerei Schwarzach GmbH als größter operativer Betrieb im Konzern weiterführt. Damit verbunden war ein umfassendes Rebranding, das nicht nur eine neue visuelle Identität, sondern auch eine klare Positionierung als nachhaltiger und innovativer Anbieter hochwertiger Verpackungslösungen mit sich brachte. Zudem erfolgte der planmäßige Ausstieg aus der Beteiligung in Rumänien.

Die Dividendenpolitik soll moderat angepasst werden, um den Anteilseignern eine adäquate Partizipation an der Wertentwicklung des Unternehmens zu ermöglichen.

Für die VBG Holding AG ist zum jetzigen Zeitpunkt kein direktes Fortbestandsrisiko zu erkennen.

Anlage 4 / 5



Dornbirn, am 02. Juni 2025

Der Vorstand

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'K. Schelling', written in a cursive style.

Dr. Karl Schelling

4. Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

VBG Holding AG,

Schwarzach,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2024 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum des Bestätigungsvermerks ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen

Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der gesetzliche Vertreter beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder hat keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen und Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil

zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der vom gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den Umfang und die zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Dornbirn, 2. Juni 2025

MOORE RTG Wirtschaftsprüfung GmbH & Co KG
MOORE RTG Wirtschaftsprüfung GmbH



Alfred Geismayr, 02.06.2025 09:24
http://www.moore-rtg.at/audit

MMag. Dr. Alfred Geismayr
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.